

## **AKNE INVERSA?**

**NA UND!**

Nun, so leicht wie sich der Titel anhört ist es nun doch nicht...

Ich möchte mich bedanken bei meinen Freunden, meiner besten Freundin, meiner Familie, meinem Mann und vor allem meiner Tochter die immer wieder auch in sehr jungen Jahren, Rücksicht und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen für Ihre kranke Mutter hat, und hatte.

**Meine Krankheit trage ich seit genau 32 Jahren mit mir herum.**

**Anfangs ohne zu wissen dass es eine Krankheit ist, und dass meine Krankheit einen Namen hat.**

**Es sei gesagt dass der der an IHR leidet, leidet.**

Ich bin **kein Mediziner** dies sind reine Erfahrungswerte von mir selbst, und einige Angaben aus dem Internet.

## **Beschreibung der Krankheit (Quelle Internet)**

AKNE INVERSA Hidradinitis Suppurativa (Schweißdrüsenabzess) ist eine chronische Hauterkrankung mit meist sehr stark entzündlichen Knoten und Abzessen teilweise auch Fistelgängen.

Leider ist die Erkrankung noch sehr wenig und unzureichend erforscht, Deshalb stoßen die Betroffenen oft selbst nach einigen Nachforschungen ohne ärztliche Diagnose darauf.

Es können Männer und Frauen an AI erkranken, wobei Frauen häufiger erkranken, deshalb unter anderem auch vermutet dass es z.B. auch hormonell bedingt sein kann.

Der Krankheitsverlauf ist sehr unterschiedlich, einige haben Schubweise in größeren Abständen entzündliche Knoten und Abszesse, bei anderen schreitet der Krankheitsverlauf stetig fort.

Es bilden sich größere entzündliche Areale mit Fistelgängen und Vernarbungen, die erhebliche Schmerzen mit oftmals starken Bewegungseinschränkungen einhergehen.

Nach **meinen unverbindlichen Recherchen im Internet** sagen Fachärzte verschiedener Universitätskliniken dass nach langem Leiden an AI die Erkrankung sogar in Hautkrebs entarten kann!?

Der lange Leidensweg kann oft über Jahre sogar Jahrzehnte die Betroffenen quälen, ohne das AI wirklich entdeckt oder gar diagnostiziert wurde.

Betroffene sind „oft krank“, und verlieren dadurch häufiger Job und Partner.

Somit sind chronisch AI erkrankte vielfachen körperlichen, seelischen und sozialen Belastungen erheblich ausgesetzt, manchmal bis hin zur völligen Isolation.

## 1 Episode

Meinen ersten Abszess hatte ich im Alter von 13 Jahren, nur wusste dies niemand.

Vermutlich nicht einmal der Arzt der mir den „dicken Furunkel“ am zweiten Weihnachtsfeiertag mit örtlicher Betäubung heraus schnitt.

Als die Prozedur vorüber war meinte er dass ich mindestens sechs Stunden nichts essen dürfe.

Hallo?!

Es ist Weihnachten, der Braten im Ofen, die Familie zusammen, und ich sollte als einzige nichts Essen dürfen?

Ich war ein Kind, und hatte sehr wenig Verständnis dafür, wie ich meiner Mutter auch deutlich zu verstehen gab.

Ich bekam doch etwas zu essen nach einigem zögern meiner Mutter.

Dennoch ist mir dieses Szenarium noch so gut in Erinnerung dass ich es bis heute nicht vergessen habe, so als wäre es gestern gewesen.

Ich höre meine Mutter noch sagen ich sei selbst Schuld wenn ich „spucken“ müsse.

Ja stimmt, dachte ich noch als ich merkte dass das „spucken“ nun nicht mehr lange dauern würde, und mir das Essen nach dem letzten Bissen aus dem Gesicht heraus fiel genau auf eine der schönen Weihnachts -Essgeschirrteller die wirklich nur zu Weihnachten benutzt wurden. Meiner Mutter wurde auf der Stelle so übel, richtig blass wurde sie, sie verließ im Laufschrift dass Wohnzimmer und ich höre immer noch deutlich die Klospülung die mindestens dreimal gedrückt wurde.

Bis heute weiß ich nicht was sie auf unserem Klo hinunter gespült hat.

Meine Schwester lachte sich halb tot, meine Tante war sehr empört, und meine Oma vermutete die Schwindsucht bei mir.

Ich muss dazu sagen bei meiner Oma hatte gleich jeder die Schwindsucht der nicht Kerngesund war.

Wortlos mit sehr blassem Gesicht räumte meine Mutter den Tisch schweigend ab.

Später murmelte sie immer wieder, ich habe es gewusst, ich habe es gewusst.

Dies muss einer unser schönsten Weihnachten gewesen sein, denn noch Jahre danach fragte meine Mutter vor jedem Weihnachtessen ob mir denn schlecht sei und ich wieder spucken müsse.

Jedes Jahr lachten meine Schwester und ich uns halb tot, meine Tante war immer noch empört, meiner Oma nach litt ich seit Jahren an Schwindsucht, und meine Mutter wurde immer noch blass.

## 2 Episode

Als ich 14 Jahre alt war wurde ich durch meine Periode zur Frau.

Als ich meiner Mutter sagte dass ich dort unten blute, meinte sie ja das ist schon okay und das ist jetzt einmal im Monat so. Meine Oma meinte dazu, ich sage es dir das Kind hat die Schwindsucht, du solltest unbedingt mal zum Arzt gehen. Mutter, das Kind hat auf keinen Fall die Schwindsucht antwortete meine Mutter seit Jahren geduldig.

Kurze Zeit später hatte ich eine riesige Beule an der Leiste, meine Mutter ging mit mir zum Arzt der mir mit örtlicher Betäubung den „dicken Furunkel“ heraus-schnitt.

Sie wissen ja, mindestens sechs Stunden nichts essen....

Diesmal hielten wir uns daran.

Mit --antibiotischen Kegeln wurde die offene Wunde ein über den anderen Tag behandelt, und der Arzt meinte achten Sie darauf dass sich das Kind auch regelmäßig wäscht, das ist sehr wichtig.

Meine Mutter war sehr empört, so war sie doch eine sehr reinliche Frau und achtete peinlichst auf jegliche Art von Sauberkeit.

Einige Zeit später bekam ich abermals ein dicke Beule, gleiche Stelle - anderer Arzt.

Nochmal lass ich mir von dem nicht sagen wir sind schmutzig. Mama das hat er nicht gesagt, meinte ich doch sie ließ sich nicht erweichen und schleppte mich in eine andere nahe gelegene Arztpraxis.

Der Arzt hatte , so glaube ich bis heute - einen schlechten Tag. So wurde dies auch mein schlechter Tag, der schlechteste Tag den man mit 14 wohl erleben kann.

Der Doktor schnitt ohne Betäubung, es dauert nur ganz kurz... Ich glaube ich habe damals das halbe Wartezimmer zusammen geschrien, denn als wir aus dem Behandlungsraum heraus kamen war das Wartezimmer leer.

Vorübergehend hasste ich meine Mutter denn sie war nicht eingeschritten.

Später erfuhr ich dass sie unter Schock stand zumindest erklärte sie mir ihre Reaktion, nämlich keine, genauso.

Es folgten noch einige weitere Beulen, die ich nach diesem Erlebnis nicht mehr in einer Arztpraxis sondern in einem nahe gelegenen Krankenhaus unter Vollnarkose weggeschnitten

bekam.

Wenigstens tat das „Wegschneiden“ auf diese Art nicht weh.

Außerdem dauerte es nicht lange, da kannte mich jede Krankenschwester und jeder Arzt aus der Ambulanz dieses Krankenhauses.

Ich weiß nicht, wie viele Vollnarkosen ich bis heute hatte, irgendwann zählt man nicht mehr!

### 3 Episode

Mit 16 lernte ich meinen ersten Freund kennen.

Ich für meinen Teil kann sagen wenn man frisch verliebt ist, hören die Beulen für eine gewisse Zeit auf.

Liegt es an den „Glückshormonen“?

Ich weiß es nicht, und wahrscheinlich kann dies niemand, weder bestätigen noch dementieren.

Ich war sehr glücklich, ich war das erste mal verliebt, und hatte lange Zeit keine Beule mehr.

Irgendwann war ich zwar noch glücklich mit meiner Jugendliebe, doch der Alltag kam und die Beulen auch.

Die erste Zeit konnte ich mit irgendwelchen Ausreden meine Beulen noch verbergen, als es jedoch immer schlimmer wurde musste ich mit der Sprache heraus rücken da mein Freund bereits vermutete dass ich ihn betrügen, zumindest aber bestimmt nicht mehr lieben würde.

Immer hast du eine Ausrede....

Warum schläfst du nicht mehr mit mir...?

Als die nächste Beule da war, zeigte ich sie ihm.

Du lieber Himmel, was ist dass denn?

Das musst du unbedingt meiner Mutter zeigen!

Na toll dachte ich, warum hänge ich nicht einfach einen Zettel mit einem Foto am Ortseingang auf?

Dann könnte es jedermann begutachten.

Ich hatte keine Angst dass seine Mutter es jedem erzählen würde, darum ging es gar nicht.

Ich wollte es nur nicht jedem zeigen, ich schämte mich für meine Beulen.

Da er nicht locker ließ und seine Mutter so eine Art Kräuterhexe war, war ich für sie ein gefundenes Fressen.

Ach du lieber Himmel Kind da müssen wir unbedingt was drauf machen.

Ja gut dann machen wir was drauf.

Nach einigen Versuchen, mal waren es übelriechende

Flüssigkeiten, die man schon von weitem roch.

Oh was riecht denn hier so?

Vielleicht empfand ich dies auch nur so, denn **nie** hat irgendwer ähnliches gesagt.

Mal waren es Salben, die entweder brannten wie verrückt und meine gesunde Haut ebenfalls ruinierten, mal waren es Salben die mit keiner Wäsche wieder raus zu bekommen waren.

Mal irgendwelche zerstampfte Tabletten die aufgelegt wurden, mal selbst angerührte Pasten.

Mal waren es Tabletten die zerkaut werden mussten, mal Tropfen die nur mit unterdrücktem Würgen herunter geschluckt werden konnten.

Es fehlte vielleicht das tanzen rund ums Feuer?!

Irgendwann hatte ich genug davon, denn geholfen hat „Nichts“.

Zwischendurch wurde immer mal wieder „Geschnitten“.

Ich war insgesamt 3 Jahre mit meiner Jugendliebe zusammen, dann habe ich uns getrennt.

Die Beulen traf keine Schuld.

#### 4 Episode

Dennoch beschloss ich erst einmal keinen Freund zu haben, es ist einfacher wenn man sich nicht rechtfertigen muss.

Es ging gut, es ging schlecht.

Gott sei dank hatte ich eine sehr gute Freundin, mit der ich damals und heute über alles reden kann.

Obwohl wir uns nicht mehr so oft austauschen wie früher (allein die Entfernung 300 Kilometer ist hier ein Hindernis) ist sie mir bis heute eine gute Freundin geblieben.

Es ist nicht leicht mit AI Freunde zu finden, du erfindest immer wieder Ausreden warum du gerade nicht ins Schwimmbad kannst, obwohl alle anderen deiner Klicke dort sind.

Du wirst automatisch irgendwann nicht mehr gefragt, die hat doch eh keine Lust und erfindet doch nur wieder eine Ausrede...

Ja stimmt, soll ich es erzählen?

Nein, lieber doch nicht.

Es sind doch immer wieder Leute dabei, die dich auslachen, oder nach dem Motto stell dich doch nicht immer so an.

Oder geh doch mal zu einem „Richtigen Arzt“.

Das ist schlau!

Sobald ich ihn gefunden habe teile ich es euch mit!

Ich weiß nicht was schlimmer ist, Fragen oder keine Fragen?!

## 5 Episode

Das Leben ändert sich, immer mal wieder zwischendurch.  
Du lernst immer wieder neue Menschen kennen, in der  
Ausbildung, bei der Arbeit, so ändert sich auch immer wieder  
dein Freundeskreis.

Das ist gut!

Bringt aber auch immer wieder die gleichen Situationen mit  
sich, die gleichen Fragen die gleichen Ausreden.  
Ein Kreislauf der nicht endet.

Mit Ach und Krach schaffte ich Gesundheitlich meine  
Ausbildung zur Friseurin.  
Nette Kolleginnen hatte ich in dieser Zeit, Azubis müssen  
zusammen halten.

Leider hatte meine Chefin nicht ganz soviel Verständnis für  
meine Fehlzeiten, sodass meine Mutter ihr immer mal wieder  
Rede und Antwort stehen musste, ob ich denn auch wirklich  
krank sei.

Meine Mutter bejahte dies und meinte dass ich im Bett liege und  
„wirklich“ Krank sei.

Einmal tauchte meine Chefin sogar bei uns zu Hause auf, als  
meine Mutter mich krank meldete.

Ich erkannte die Stimme sofort, und obwohl ich frisch operiert in  
meinem Zimmer im Bett lag, hatte ich ein schlimmes Gefühl in  
der Magengegend, und auch irgendwie ein schlechtes Gewissen.  
Meine Mutter stand plötzlich an meinem Bett und meinte ich  
solle meiner Chefin doch einfach mal zeigen was los sei, dann  
würde sie schon Ruhe geben.

Meine Mutter hat sie nicht alle, dachte ich nur.

Beim selben Atemzug noch, dachte ich, vielleicht ist es ja

wirklich das beste, als meine Chefin wenig später ebenfalls an  
meinem Bett stand.

Ich tat es, ich zeigte ihr die frisch operierte Leiste, und musste  
schon tief in mir schmunzeln als ich sah wie meine Chefin ihre

Gesichtsfarbe wechselte.

Von dem Tag an glaubte sie dass ich krank war, wenn ich krank war und ließ mich in Ruhe.

Sie hat nie ein Wort darüber verloren.

Ich ebenfalls nicht, ich denke ihr war diese Situation noch peinlicher als mir.

## 6 Episode

Nach meiner bestandenen Ausbildung und meiner anstrengenden Chefin brauchte ich eine neue Herausforderung.

Ein anderes Betätigungsfeld.

Mit anderen Worten ich wollte eine Umschulung als Fotografin machen.

Ich liebe schöne Bilder, Fotos, vor allem schwarz weiß.

Umschulung?

Nein, schon wieder eine Ausbildung?

Nein Kohle muss her.

Ich jobbte mal hier mal da alles war nicht sonderlich von langer Dauer, da meine Erkrankung mir immer wieder einen Strich durch alle Rechnungen machte.

Ich musste lernen, Nichts ist von Dauer immer wieder wurde ich gezwungen zurück zustecken, zurück zustehen, Ausreden, Erklärungen das ist bis heute so geblieben.

Das ganze bisherige Leben, ein Kampf.

Aber niemals werde ich diesen Kampf aufgeben, ich will nicht verlieren.

## 7 Episode

Mit 21 Jahren lernte ich meinen späteren Ehemann kennen.

Da war es wieder.

Verliebt!

Keine Beulen für eine Weile.

Dann ging alles von vorne los.

Mein Mann, Anfangs sehr Verständnisvoll, später abgestumpft  
litt unsere Ehe schon bald unter meinem andauernden  
Krankenzustand.

Obwohl ich in diesen Jahren immer mal wieder längere gesunde  
Phasen hatte.

Mal gut, mal schlecht.

Immer öfter aber sollte und musste mein Mann Rücksicht auf  
seine kranke Frau nehmen.

Sei es ein Urlaub der plötzlich platzte, sei es ein Kinobesuch  
oder sonst eine Art von Freizeitgestaltung an der ich aus  
bekannten Gründen nicht teilnehmen konnte.

Irgendwann, er war immer sehr Ehrgeizig stürzte er sich immer  
mehr in seine Arbeit und in Alkohol (das ist eine andere  
Geschichte) machte sich selbstständig.

Die Krankheit war nun mein Ding, Seins die Arbeit.

Ich war schon bald immer öfter alleine, denn auch er war noch  
jung er sollte und konnte nicht ständig verzichten.

Er ging immer öfter alleine aus, ich blieb zu Hause.

Oder im Krankenhaus.

Verständnis?

Ich bin mir heute nicht mehr so sicher, ich denke er war  
überfordert, mit mir, mit der ganzen Situation.

Ich fühlte mich zu dieser Zeit Unverstanden und ungeliebt. Mir  
fehlte das Geborgen sein.

Dann wiederum gab es sehr schöne „Gesunde“ Zeiten schließlich  
waren wir sehr lange Zeit zusammen und jede Ehe hat Höhen  
und Tiefen.

## 8 Episode

Als unsere Tochter geboren wurde war das der größte Höhepunkt in meinem Leben.  
Lange Zeit ging alles gut, ich war sehr glücklich, keine Beulen.

Aber auch sie musste früh lernen dass Mama nicht immer so konnte wie sie gerne wollte.  
Wenn sie schwimmen gehen wollte, konnte ich nicht, da ich entweder gerade wieder eine Beule hatte oder frisch operiert war.  
Wenn sie gerne toben wollte lag ich im Bett oder auf der Couch um mich gerade mal wieder von einer OP zu erholen.  
Usw. usw

Sie lernte früh Rücksicht zu nehmen, denn Mama ist krank.  
Meine Tochter ist heute 17, ein sehr feinfühliges Teenager der verständnisvoll auf andere Menschen reagieren kann.  
Sie ist das beste Kind der Welt!

Irgendwann hatten mein Mann und ich uns auseinander geliebt.  
Ich trennte uns, und fühlte mich befreit.  
Die Beulen traf keine Schuld.

Für meine Tochter war das alles sehr hart, sie war sehr traurig.

Es dauerte eine ganze Weile bis sie merkte, dass diese Trennung auch für sie viele Vorteile brachte.  
Hatte ihr Vater doch jetzt mehr Zeit für sie als jemals zuvor.  
Na nu das ging auf einmal.  
Ihr tat es sehr gut und bald darauf war auch sie recht glücklich und zufrieden.

Wieder einmal waren längere Phasen wo es mir gut ging und keine neue Beulen zum Vorschein kamen.  
Wenn dann doch die ein oder andere Beule kam war es schon sehr hart für mich so alleine, mit einem Kind von 8 Jahren dass noch nicht so selbstständig war wie es teilweise nötig gewesen wäre.  
Also galt das Motto – Augen zu und durch!

Diese Zeit schmiedete uns sehr stark zusammen, ein unsichtbares Band hält uns bis heute fest zusammen.

Sie hatte schon recht früh viele Freiheiten die andere Teenager ihres Alter nicht hatten.

Sie hat es Nie ausgenutzt.

Das beste Kind aller.

Mittlerweile ist sie zu einer jungen Frau geworden die weiß was sie will, vor allem was Männer anbelangt, da muss ich schmunzeln.

Menschen die kein Einfühlungsvermögen besitzen kann sie nicht ausstehen, und zeigt es ihnen auch sehr deutlich.

Eine unsichtbare Antenne sitzt irgendwo in ihr die ihr genau sagt dieser Mensch JA dieser Mensch NEIN.

Es funktioniert immer, ich denke dass liegt daran dass sie früh lernen musste sensibel zu sein.

Es schadet ihr nicht ganz das Gegenteil ist der Fall.

Ich hoffe für sie dass dies für immer so bleibt, so kommt sie sicher durchs Leben.

## 9 Episode

Nach einiger Zeit lernte ich einen anderen Mann kennen.

Wie immer,, Nichts.

Es ging mir sehr gut denn er war der Mann den ich wollte, er war sehr Verständnisvoll, sensibel, dachte ich.

Meine Tochter fand das NICHT. (Antennen).

Bereits nach kurzer Zeit überzeugte er mich vom Gegenteil.

Er hat nie richtiges Verständnis aufbringen können, einmal verlangte er sogar von mir, ich war gerade vor 2 Tagen wieder einmal „geschnitten“ ich sollte doch endlich mal wieder mit ihm schlafen.

Ich war wie vor den Kopf gestoßen, ich traute meine Ohren nicht.

Als ich ihn fragte ob er noch ganz klar denken konnte, wurde er sehr ungehalten und meinte,dann lass dir mal was einfallen schließlich kann man einen Mann auch anders befriedigen.

Ich war sehr enttäuscht und ich dachte wie kann man so gemein mit einem Menschen der immer wieder solche Schmerzen erleiden muss umgehen?!

So Rücksichtslos und unsensibel hatte mich noch niemand behandelt.

Meine Tochter hasst IHN bis heute.

Vor allem und gerade deswegen wie er mich behandelt hat.

Nach diesem Vorfall wurde mir zum ersten mal bewusst wie egoistisch dieser Mensch doch war.

Ich weiß bis heute nicht warum ich ihn noch weitere Jahre ertragen habe.

Irgendwann im Leben ist man es Leid zu suchen, auf der Suche nach Verständnis Zuneigung und großer Liebe vergisst man eins sehr schnell, sich selbst.

Und das hat fatale Folgen.

Das weiß wohl jeder der an AI erkrankt ist.

Stress, ist Gift für uns.

Eine Beule jagte die andere.

Ich trennte uns die Beulen traf keine Schuld.

## 10 Episode

Eine schlimme Zeit, mit vielen Operationen und vor allem Schmerzen bestimmten meinen Alltag.

Somit auch den meiner Mitmenschen.

Es ist nämlich so, dass man ganz schön unzufrieden mit sich selbst ist und manchmal lässt man es auch an seinen Mitmenschen aus.

Alles nicht so einfach, man denkt oft warum trifft es gerade mich, warum muss ausgerechnet ich, immer diese Schmerzen ertragen.

Was habe ich verbrochen?

Ist es irgendeine Art von Bestrafung?

Was habe ich getan? Ich bin doch kein schlechter Mensch!

Ich sehe in allen nur das Gute.

Bin lieb und nett zu Tier und Mensch.

War ich in meinem vorherigen Leben etwa eine Bestie, und bekomme es nun heimgezahlt?

Fragen über Fragen.

Niemand kann, oder wird sie mir je beantworten können.

Es wird gezweifelt, man macht sich Vorwürfe, ja man bemitleidet sich gar selbst.

Dann rafft man sich wieder einmal auf, denn so kann es ja nicht weitergehen.

Also, Augen zu und durch bis zum nächsten Mal.

## 11 Episode

Auf jeden Topf passt ein Deckel, auf meinen nicht.

Nachdem ich uns getrennt hatte, ging es mir zusehend besser.  
Kein Stress, keine Beule.

Also bitte geht doch.  
Dann bleibe ich halt alleine.  
Das ging auch eine ganze Weile gut.

Doch dann begann alles von vorne.  
Zum Glück war meine Tochter mittlerweile bereits alt genug um sich auch selbst einmal ein Essen zu machen oder ähnliches.  
Obwohl sie es nicht mag, wenn sie sich selbst etwas zubereiten muss, erledigt sie doch geduldig dass was sein muss.  
Oft auch mehr, wenn Mama krank ist, macht sie auch mein Essen.  
Hier muss ich wieder schmunzeln, weil sie mich dann oft behandelt wie ein kleines Kind, und oft vergisst sie dass ich die Mutter bin, und sie das Kind.

Das beste Kind aller.

## 12 Episode

Die Zeit zu zweit tat uns gut und so kam es dass ich mir dachte  
es ist besser für dich, ohne Mann bist du besser dran.  
Nie mehr Rechtfertigen, nie mehr Ausreden, nie mehr  
Erklärungen, traumhaft.  
Ich kann tun und lassen was ich will, meine Tochter auch.  
Mehr oder weniger.  
Sie ging oft ihren Weg, und ich meinen.  
Aber wir gingen und gehen bis heute immer wieder ein großes  
Stück gemeinsam.

Das beste Kind aller.

Das beste Kind aller **war nicht immer** das beste Kind aller.

### **Wir hatten Pubertät.**

Alle Eltern haben Pubertät, doch wer mit seinem Kind alleine ist  
der weiß wie schwer es ist wenn man mit allem immer alleine da  
steht.

Wenn man gesund ist ist das schon die schwierigste Zeit von  
allen.

Wenn man immer wieder krank ist, und Schmerzen hat, ist man  
geneigt vieles zu ignorieren, zu verdrängen, es einfach vorbei  
ziehen zu lassen.

Ob dies gut oder schlecht ist?

Ich kann es wirklich nicht beantworten, uns hat es nicht  
geschadet.

Bestes Kind aller.

Sie hat es NIE ausgenutzt.

## 13 Episode

Als ich alleine war, war ich glücklich.  
Aber auch einsam, das Kind immer mehr flügge, so sitzt man oft alleine auf dem Sofa, und fragt sich ob es das bereits gewesen sein soll.  
Schließlich war ich noch keine achtzig Jahre alt, wobei man auch und erst recht in dem Alter wohl nicht gerne allein ist.  
Der Mensch ist einfach nicht geschaffen um auf Dauer alleine zu sein.  
Jeder wünscht sich doch früher oder später einen Partner an den man sich anlehnen kann.

Schön wer ihn findet.

Die Langeweile ist dein schlimmster Begleiter, nicht das ich kein Hobby hätte. Ich habe eins ein sehr schönes sogar.  
Ich male.

An manchen Tage male ich mir den Frust von der Seele.  
Ich stehe auf Afrika, was man an meinen Bilder gut erkennen kann, auch ohne zu fragen.  
Sie hängen an meinen Wänden und ich freue mich wenn ich sie ansehen und träumen kann.

Lieber würde ich mit einem liebevollen Partner von Afrika träumen, oder gar mit ihm dort hinreisen.

Wenn du ein gesunder Single bist, ist das schon schwer.  
Als Kranker Single?  
Ich glaube dass weiß jeder von uns, selbst.

Fragt man sich doch nach dem Sinn des Lebens...

Dann fällt mir wieder ein, der Sinn deines Lebens war es, einen solch lieben Menschen zur Welt zu bringen, wie ihn auf die Welt gebracht habe.  
Ich danke Gott dafür, aber auch in aller Bescheidenheit mir selbst.  
Es ist mir gut gelungen, das beste Kind aller.

Das beste Kind aller, ist aber nicht in der Lage deine Bedürfnisse von Partnerschaft zu befriedigen.

Jeder sehnt sich irgendwann auch nach Zweisamkeit.

Da dies mit AI nicht leicht zu schaffen ist, die Gründe hierfür habe ich ausreichend geschildert, lässt uns trotzdem immer wieder hoffen und träumen.

Wenn man dem Partner des Lebens seinem Seelen-Verwandten begegnet, ist es vor Glück kaum auszuhalten.

Kein Stress,keine Beule.

## 14 Episode

Ich bin ihm begegnet, ganz sicher diesmal ist es der „Richtige“.

Noch nie zuvor in meinem Leben bin ich einem Mann wie ihm begegnet.

Er ist so einfühlsam, -verständnis und liebevoll dass ich es jeden Tag aufs neue kaum fassen, kann.

Mein Glück.

Das beste was mir jemals in meinem Leben passiert ist.

Er ist jung, jedenfalls viel jünger als ich, 17 Jahre sind doch viel jünger?

Dennoch ist er so weise als hätte er schon mindestens 100 mal gelebt auf dieser Erde.

Er ist, sicherlich ein Mann wie ihn sich jede Frau auf dieser Erde wünschen würde.

Es sei denn man steht auf Machos, an dieser Stelle sei gesagt, wir, die an AI leiden werden mit einem solchen Mann wohl niemals glücklich werden.

Schon eher werden wir glücklich mit einem sensiblen Menschen der sich mit großer Mühe,immer wieder aufs neue versucht in den anderen nicht nur rein zu denken, sondern auch zu fühlen.

Vorausgesetzt er wird es nie verlieren, sein Geschick sich „einzufühlen“.

Dies sollte nun auch immer wieder belohnt werden, nicht mit

Geschenken von materiellem Wert, sondern mit dem größten Geschenk dass man einem anderen Menschen machen kann, das Geschenk heißt Liebe.

Ich bin voll davon,  
für ihn, und natürlich auch für das beste Kind aller, mit allem Einfühlungsvermögen dass ich besitze.

Wir schreiben das Jahr 2010 und erst seit kurzem weiß ich dass „die Beulen“ tatsächlich eine richtige Krankheit sind.  
Die Krankheit hat einen Namen AKNE INVERSA.  
Wer an dieser Krankheit leidet, leidet.  
Vor kurzem habe ich mehr oder weniger selbst durch -Recherchen (Internet) erfahren, dass ich an AI erkrankt bin.

Ich habe bereits die erste „Totalräumung“ rechte Seite vom Schambein bis zum After hinter mich gebracht.

Sobald alles verheilt ist kommt die linke Seite dran...

Vorausgesetzt ein spezialisierter Hautarzt mit Schwerpunkt AI inkl. Erfahrung im entsprechendem Operationsverfahren operiert die „befallenen Gebiete“ , ist mit einer Heilung zumindest in diesen Bereich in einem hohen Maße zu rechnen.  
Bei mir waren dass sehr starke Schmerzen (Hölle Hölle Hölle).  
Wenn ich aber nun die Beulen für immer hinter mir gelassen haben sollte, war es alle Qualen wert.

Aber dies ist **vielleicht** eine andere Geschichte.

Ich möchte mit meiner „Kurzgeschichte“ alles kleine Episoden aus meinem Leben, allen Betroffenen Mut machen.  
Mut zum Leben, Mut zum Durchhalten, Mut zum immer wieder von vorne anfangen.  
Wer den Mut für den Kampf nicht verliert, wird es schaffen, irgendwann, irgendwie.

Viel Glück!

